

Gegenstandskatalog

der Rahmenordnung für die Weiterbildung zur/zum Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberaterin/berater

Die Mitgliedsverbände im DAK haben gemäß Nr. 2.7 der Rahmenordnung für die Weiterbildung zur/zum Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberaterin/berater (im folgenden »Rahmenordnung«) folgenden Gegenstandskatalog beschlossen: (fakultative Gegenstände sind mit »f« gekennzeichnet)

1. Schwerpunkte der theoretischen Weiterbildung

(zu Nr. 2.3.1 der Rahmenordnung)

1.1. Grundlagen, Ziele und Grenzen der Beratung

(zu Nr. 2.3.1.1 der Rahmenordnung)

- Die Geschichte und Entwicklung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Institutionelle Beratung als eigenständiges psychologisches Verfahren
- Möglichkeiten, Ziele und Grenzen von Beratung
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung als Bestandteil der psychosozialen Versorgung
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung als Dienst der Kirche »f«
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Evaluation von Beratung
- Präventive Aufgaben: Vorträge, Seminare, Veröffentlichungen
- Aufarbeitung und Adaption der Lern- und Lehrinhalte im Hinblick auf die eigene Person durch Einzel- und Gruppenarbeit

1.2. Persönlichkeitsstrukturen (Entwicklung, Formen, Störungen)

(zu Nr. 2.3.1.2 der Rahmenordnung)

- Allgemeine Persönlichkeitslehre: Ich-Konzepte, Konflikttheorien, Strukturtheorien
- Entwicklungspsychologie: Entwicklungsphasen, Reifungsvorgänge, Identitätsentwicklung
- Persönlichkeitsstrukturen: Spezielle Störungsbilder

1.3. Paarbeziehungen (Entwicklung, Formen, Konflikte)

(zu Nr. 2.3.1.3 der Rahmenordnung)

- Verstehensmodelle von Paarbeziehungen: Partnerwahl, Entwicklungsphasen, Störungsmuster
- Kommunikation und Interaktion von Paaren
- Sozio-kulturelle Hintergründe von Paarbeziehungen
- Normen und Normalität
- Paarbeziehungen und Behinderung/Krankheit »f«
- Gleichgeschlechtliche und bikulturelle Paare »f«

1.4. Familien (Entwicklung, Formen, Konflikte)

(zu Nr. 2.3.1.4 der Rahmenordnung)

- Ehe-, Familien- und Lebensberatung in pluraler Partnerschaft und bei unterschiedlichsten Lebensformen
- Verstehensmodelle von Familienkonstellationen
- Familien und ihre typischen Entwicklungsphasen
- Interaktion und Kommunikation in Familien
- Spezielle Familiensysteme: Fortsetzungsfamilien, Pflege- und Adoptionsfamilien, Migrationsfamilien
- Familie in Trennung und Scheidung

1.5. Sexualität (Entwicklung, Formen, Konflikte)

(zu Nr. 2.3.1.5 der Rahmenordnung)

- Psychologie und physiologische Grundlagen der Sexualität
- Geschlechtsspezifische Entwicklungsverläufe
- Verständnis sexueller Störungen
- Sozio-kulturelle Hintergründe und Sexualität »f«
- Sexueller Missbrauch »f«

1.6. Familienplanung und Schwangerschaft *

(zu Nr. 2.3.1.6 der Rahmenordnung)

- Schwangerschaftskonflikte
- Formen der Familienplanung und Empfängnisregelung
- Psychologische und physiologische Aspekte von Schwangerschaft
- Ungewollte und gewollte Kinderlosigkeit

1.7. Diagnostik und Methodik der Beratung

(zu Nr. 2.3.1.7 der Rahmenordnung)

- Struktur und Dynamik von Erstgesprächen in der Einzelberatung
- Szenisches Verstehen
- Setting und Arbeitsbündnis: Hypothesen-, Fokus-, Kontraktbildung
- Indikation und Prognose in der Einzelberatung
- Therapeutische Prozesse in einzelnen Beratungsphasen

* Dieser Gegenstand kann in gesonderten Fortbildungen behandelt werden.

- Gesprächsführung z.B. Dialog und Deutung
- Interventionsstrategien
- Unterschiedliche Beratungsformen: Konfliktzentrierte und stützende Beratung, Krisenintervention
- Erstgespräche in der Paarberatung
- Struktur und Dynamik von szenischem Verstehen in der Paarberatung
- Indikationsstellung, Prognose und Setting in der Paarberatung
- Fokus- und Kontraktbildung in der Paarberatung
- Beratungsmethodik bei Arbeiter(inne)n und Unterschichtfamilien
- Besondere Aspekte der Beratung bei Trennung und Scheidung
- Methodisches Arbeiten mit Familien
- Das Ende der Beratung, katamnestisches Gespräch
- Beratungsprotokolle

1.8. Dynamik der Berater-Klient-Beziehung

(zu Nr. 2.3.1.8 der Rahmenordnung)

- Dynamik der Berater-Klient-Beziehung in Abhängigkeit zu dem jeweiligen Beratungssetting (Szenisches Verstehen, Erstinterview mit den Einzelnen, dem Paar als paradigmatische Situation, Unterschiedliche Dynamik von Einzel- und Paarberatung, Geschlechtsspezifische Aspekte der Berater-Klient-Beziehung)
- Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse, diagnostische und methodische Aspekte
- Dynamik der Berater-Klient-Beziehung als diagnostisches Element
- Dynamik der Berater-Klient-Beziehung als Modell zur Konfliktgestaltung bzw. -bewältigung
- Möglichkeiten und Grenzen der Berater-Klient-Beziehung

1.9. Reflexion ethischer Werte und Normen

(zu Nr. 2.3.1.9 der Rahmenordnung)

- Ethische Grundpositionen und Werte in der Beratung
- Unterschiedliche Beratungsansätze und ihre ethischen Implikationen
- Sozio-kulturelle Normen und interkulturelle Einflüsse in der Beratungsarbeit
- Berufsethik

1.10. Vorstellung der wichtigsten Therapiemethoden

(zu Nr. 2.3.1.10 der Rahmenordnung)

- Psychoanalytische Elemente der Beratung »f«
- Verhaltenstherapeutische Elemente in der Beratung »f«
- Gesprächspsychotherapeutische Elemente in der Beratung »f«
- u.a.

1.11. Prophylaxe

2. Relevante Kapitel aus

(zu Nr. 2.3.2 der Rahmenordnung)

2.1. der Psychiatrie und Psychopathologie

(zu Nr. 2.3.2.1 der Rahmenordnung)

- Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder
- Kriterien zur Unterscheidung von Neurosen, Grenzfällen und Psychosen
- Möglichkeiten und Grenzen konfliktzentrierter und stützender Beratung
- Suizidalität und Krisenintervention
- Beratungsrelevante Aspekte von Suchterkrankungen »f«

2.2. der Psychosomatik

(zu Nr. 2.3.2.2 der Rahmenordnung)

- Begriffsbestimmung der Psychosomatik
- Somatopsychische und psychosomatische Störungen und Erkrankungen
- Therapeutische Zugänge/spezielle Interventionen

2.3. dem Recht *

(zu Nr. 2.3.2.3 der Rahmenordnung)

- Ausgewählte Kapitel aus dem Ehe- und Familienrecht
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) »f«
- Berufsrechtliche Fragen (Schweigepflicht, Datenschutz etc.)

2.4. der Sozialpsychologie

(zu Nr. 2.3.2.4 der Rahmenordnung)

- Einstellungen und Verhalten
- Rollenverständnis und das Rollenverhalten
- Persönliche sowie soziale Wahrnehmung

2.5. der Soziologie

(zu Nr. 2.3.2.5 der Rahmenordnung)

- Werte und Normen im Zusammenhang gesellschaftlicher Veränderungen
- Familie als gesellschaftliches Subsystem
- Lebensformen im gesellschaftlichen Wandel
- Identität und Rollenkonflikt
- Soziologie des abweichenden Verhaltens »f«
- Geschlechtsspezifische Sozialisationen
- Sexualität und ihre Variationen »f«

2.6. der Theologie »f«

(zu Nr. 2.3.2.6 der Rahmenordnung)

- Religiöse und kirchliche Dimensionen der Psychologischen Beratung
- Religiöse Sozialisation und Identität

* Dieser Gegenstand kann in gesonderten Fortbildungen behandelt werden.

- Schuld und Vergebung
- Religiöse Verständnisse von Sexualität, Ehe, Partnerschaft und Familie

3. Didaktik

Die Theorievermittlung erfolgt durch Seminare und fallorientierter Gruppenarbeit mit dem Ziel, dass die Weiterbildungskandidaten das methodische Wissen in ihre persönliche Entwicklung und Reifung integrieren.

4. Stundenzahl der theoretischen Weiterbildung

(zu Nr. 2.2 der Rahmenordnung)

Die mindestens 300 Stunden der theoretischen Weiterbildung setzen sich zusammen aus

4.1. mindestens 110 Stunden zu den Gegenständen

- 1.1. Grundlagen, Ziele und Grenzen der Beratung
- 1.2. Persönlichkeitsstrukturen (Entwicklung, Formen, Störungen)
- 1.3. Paarbeziehungen (Entwicklung, Formen, Konflikte)
- 1.7. Diagnostik und Methodik der Beratung
- 1.8. Dynamik der Berater-Klient-Beziehung

4.2. mindestens 40 Stunden zu den Gegenständen

- 1.10. Vorstellung der wichtigsten Therapiemethoden
- 2.2. Relevante Kapitel aus der Psychosomatik

4.3. mindestens 120 Stunden zu den Gegenständen

- 1.4. Familie (Entwicklung, Formen, Konflikte)
- 1.5. Sexualität (Entwicklung, Formen, Konflikte)
- 1.6. Familienplanung und Schwangerschaft
- 1.9. Reflexion ethischer Werte und Normen
- 1.11. Prophylaxe
- 2.1. Relevante Kapitel aus der Psychiatrie und Psychopathologie
- 2.3. Relevante Kapitel aus dem Recht
- 2.4. Relevante Kapitel aus der Sozialpsychologie
- 2.5. Relevante Kapitel aus der Soziologie
- 2.6. Relevante Kapitel aus der Theologie

Köln, den 3. November 1998